

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonazette oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 50.

Donnerstag, den 31. März 1887.

48. Jahrgang.

## Öffentliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Frühjahrs-Kontrollversammlungen pro 1887.

Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirk der 4. Kompanie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württ. Landwehr-Regiments No. 121 finden in nachstehender Weise statt:

#### a) In Waiblingen im Rathhause.

Am Montag, den 4. April 1887, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr

für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie für die Mannschaften der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Bittensfeld und Hohenacker die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

#### b) In Waiblingen im Rathhause.

Am Montag, den 4. April 1887, Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Beinstein und Korb die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

#### c) In Winnenden, Saal zur Krone

Am Dienstag, den 5. April 1887, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr

für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie für die Mannschaften der Ortschaften Baach, Birkmannweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buch, Hanweiler und Hertmannweiler die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

#### d) In Winnenden, Saal zur Krone

Am Dienstag, den 5. April 1887, Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Höfen, Leutenbach, Neimersbach, Dederhard, Deichelbronn, Doppelshohn, Reichenbach, Nettersburg, Schwaikheim und Steinach die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

- 1) Zu stellen haben sich **sämmtliche** Mannschaften der **Reserve** und **Landwehr** (1874—1886) **Dispositionsurlauber**, die zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften und die **Halbinvaliden** des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im Reserve resp. Landwehrpflichtigen Alter stehen, mit Ausnahme derjenigen Mannschaften der Landwehr, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1875 in den activen Dienst getreten sind.
- 2) Wer durch **Krankheit** oder **dringende Geschäfte** von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgesehen wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde der Kontrollversammlung durch ein **Attest der Orts- oder Polizeibehörde** entschuldigt werden. (Siehe Ziff. 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen.)
- 3) **Dispensationen** werden bloß in den dringendsten Fällen erteilt und haben die Gesuche von Unteroffizieren und Mannschaften durch die Kompanie (Bezirksfeldwebel) an das Landwehrbezirkskommando gebracht zu werden, welchem allein nach §. 11 Z. 3 d. R. O. die Dispensation zusteht. Direct dem Bezirkskommando vorgelegte Dispensationsgesuche würden nicht berücksichtigt und die Bittsteller zur Strafe gezogen werden.
- 4) **Einzelne Mannschaften**, welche durch berufliche, gewerbliche oder häusliche dringende Gründe die Kontrollstunde zu verlegen wünschen, können nach mündlicher oder schriftlicher Genehmigungseinholung resp. Meldung beim Bezirksfeldwebel eine andere Kontrollstunde erbitten.
- 5) Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzelordres zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.
- 6) Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.
- 7) Sämmtliche Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntnis der Beteiligten bringen.

Ludwigsburg, den 15. März 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

## Bau-Accord.

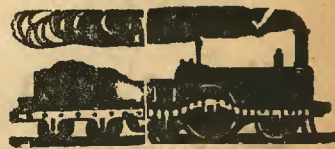
Die im Jahr 1887 anfallenden Reparaturen und Ergänzungen am Bahnkörper sowie an den Hochbauten sollen auf Grund d. Preisliste soweit möglich wieder im Accord vergeben werden. Die Ueberschläge, Preislisten und Accords-Bedingungen liegen beim Bauamt sowie bei den Bahnmeistereien Waiblingen und Gmünd zur Einsicht auf. Offerte in Prozenten der Preisliste ausgedrückt sind bis

Samstag den 9. April ds. Jrs.

nach Bahn- und Hochbau getrennt und mit genauer Angabe der submittirten Strecke schriftlich hier einzureichen. Bemerkt wird, daß für alle auch nicht im Ueberschlag vorgesehenen Arbeiten, namentlich etwa vorkommende Tagelohns-Arbeiten die Einheitsätze der Preisliste maßgebend sind und die vereinbarten Prozentabzüge Platz greifen.

Schorndorf, 29. März 1887.

K. Eisenb.-Betriebs-Bauamt  
Wundt.



Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 6. April aus der **Hardt: Fichtenlangholz**: 8 Stk. IV. Cl. 2,07 Fm., 351 Stk. V. Cl. 46,90 Fm., **Fichtenstangen**: 244 Terbstangen I. bis III. Cl., normal, 1217 Stk. Ausschub 5—9 m. lang, 365 Hopfenstangen I. und II. Cl. 20 Reisstangen, Am. 3 eichene, 10 buchene, 182 Nadelholz-Prügel. Zusammenkunft 9 Uhr im Wald, unterer Wasserel.



# Hofkammeramt Waiblingen. Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Ettensfurt unter Lobenroth  
am Montag den 4. April d. J.

- 24 Raummeter eichene und buchene  
Prügel
- 194 " forchene Scheiter u.  
Prügel
- 4240 Stück gemischte Wellen
- 1 Loos unaufleritetes Reifach,



Jobann

am Dienstag den 5. April d. J.

- 12 eichene Stämme 4. Klasse mit zus. 7 Festmeter.
- 5 hainbuchene Stämmchen " " 1 "
- 6 fichtene Sägholzstämme 3. Klasse " " 5 "
- 85 dto. Langholzstämme 2. bis 5. Cl. " 50 "

Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr auf dem neuen Weg unten  
im Stettener Thal.

Waiblingen, den 28. März 1887.

**K. Hofkammeramt**  
G u m a n n.

Waiblingen.

## Holzverkauf aus den vordern Stadtwaldungen.

Am nächsten

Montag den 4. April

kommt aus den vordern Stadtwaldungen „Eichen-  
häule“ etc. zum Verkauf:

- 2 Rmtr. forchene Scheiter,
- 360 " " Prügel,
- 18 " " Anbruchholz,
- 2500 Stück forchene Wellen auf Hausen,
- 130 " fichtene Baustangen.



Versammlung Vormittags 9 Uhr beim Waldgarten.

Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf im Samm in Stein-  
reinach statt und kann das Holz vorher auf dem Platz angesehen werden.  
Den 30. März 1887.

Stadtschultheißenamt.

H e g n a c h.

Dienstag den 5. April

Nachmittags 1 Uhr

verkauft die Gemeinde

## 5 Stück Pappeln

15 bis 16 M. lang 34 bis 38 M. mittlerer  
Durchmesser zus. 6,78 Festmeter.

Zusammenkunft auf dem Rathaus.

J. B.

Schultheißenamt  
S e i b o l d.

Waiblingen.

Die Lieferung der im **Bezirkskrankenhaus** pro 1886/87  
nötigen

## Brot- und Fleischwaren

wird im Submissionswege vergeben und wollen die Offerte, das Abgebot  
in Prozenten ausgedrückt,

**innen 6 Tagen**

versiegelt an den Unterzeichneten eingereicht werden.

Den 24. März 1887.

Oberamtspfleger: Simon.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Auf die diesseit. **Jahreshochbau-Ar-**

**beiten**, soweit sie sich zur Veraccordirung

eignen, sowie auf **Anstrich** bei den **Bahn-**

**bau-Arbeiten** im Gesamtbetrag von etwa

180 M werden Offerte schriftlich versiegelt und

portofrei bis 4. April einschließlich v. unterz. St. angenommen und

können die Ueberschläge, Preisverzeichnis und d. Bedingnißheft

auf d. Bauamtshureau hier jeden Vormittag am 28. und 29. ds.

bei der Bahnmehsterei Winnenden " 30. und 31. ds.

" " Gaildorf " " 1. und 2. April.

eingesehen werden.

Unbedingte Auswahl unter d. Offerenten bleibt sich vorbehalten.

B a d n a n g den 25. März 1887.

**K. Betriebsbauamt**  
H e r m a n n.

## Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig zu haben in der

C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

## Gewerbebank Waiblingen,

eingetragene Genossenschaft.

Die ordentliche

## General-Versammlung

findet am

**Mittwoch den 30. März 1887.**

Abends 7 1/2 Uhr,

im Saale des Gasthofs zur Post statt.

### Tages-Ordnung:

- 1) Vorlegung der Bilanz von 1886.
- 2) Beschlußfassung über die Anträge des Aufsichtsrats, betreffend:
  - a. Entlastung des Vorstands;
  - b. Verwendung des Reingewinns;
  - c. Statuten-Änderung, etc.
- 3) Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen ersucht, da  
namentlich zu einer Beschlußfassung über Nr. 2. c. der T. D. die An-  
wesenheit von mindestens 1/3 sämtlicher Mitglieder erforderlich ist.  
Waiblingen, 21. März 1887.

### Der Vorstand:

G. Pfeleiderer. G. Billinger. W. Heim.

Waiblingen.

Die Herren Geistlichen der Diözese, welche

## Konfirmanden-Testamente

wünschen, werden gebeten, uns sobald als möglich mitzuteilen, wie groß  
ihr Bedarf ist.

## Hilfs-Bibelverein Waiblingen.

## Einladung zum Abonnement.

Zu dem am 1. April beginnenden neuen Abonnement  
auf den

## Remsthalboten

erlauben wir uns freundlichst einzuladen.

Der Abonnementspreis beträgt für diejenigen ver-  
ehrlichen Abonnenten, welche den „Remsthalboten“ bei  
der Expedition abholen, vierteljährlich **90 Pfennig**,  
ins Haus geliefert **1 Mark** (einschließlich 12 J Träger-  
lohn), auswärts innerhalb des Oberamtsbezirks **1 Mark**  
**20 Pf.**, außerhalb des Oberamtsbezirks **1 Mk. 40 Pf.**  
vierteljährlich (einschließlich Postgebühr.)

Der „Remsthalbote“, welcher hier und in der Um-  
gegend sehr verbreitet ist und sich deshalb zu Anzeigen  
jeder Art eignet, erscheint wöchentlich 4mal, am Dienstag,  
Donnerstag, Freitag und Samstag und zwar je Tag zu-  
vor, mit Ausnahme des Samstagblattes, welches am  
Samstag Vormittag herausgegeben wird.

Die Insertionsgebühr beträgt für die 4spaltige Zeile  
oder deren Raum für hier und den Amtsbezirk **6 Pf.**,  
außerhalb des Oberamtsbezirks **9 Pfennig**.

Im nächsten Quartal beginnt das  
Feuilleton mit der interessanten Erzählung

## Das Geheimnis des Schlosses.

Von L. Dubois.

Zu zahlreichem Abonnement und Inserirung ladet  
höflichst ein.

Waiblingen, im März 1887.

Die Redaktion des Remsthalboten.

## Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

|                |                    |             |          |
|----------------|--------------------|-------------|----------|
| Pfd. St. 500.— | Türken             | mit Mk. 200 | ) Depôt. |
| Pfd. St. 500.— | Egypter            | " " 500     |          |
| Pfd. St. 500.— | Portugiesen        | " " 500     |          |
| Stück 25.—     | öst. Credit-Actien | " " 1000    |          |
| Thlr. 5000.—   | Disconto-Com.      | " " 1500    |          |

effectuiert prompt und reell, Prospect gratis

**A. Federlin**

Bankhaus

FRANKFURT a. M.

Waiblingen.  
In der Nähe vom neuen Rathaus  
ist ein  
**Haus=Anteil**  
mit Stallung  
für 1600 M. zu verkaufen durch  
Im Scheffel.

Waiblingen.  
Auf Jacobi d. J. ist eine  
**Wohnung**  
mit 7 Zimmer, Wasserleitung, Garten  
2c. an der Bahnhofstraße zu ver-  
mieten.  
Näheres durch  
Im Scheffel.

Waiblingen.  
Es werden 4 bis 5 Zentner  
**Buckerrüben**  
zu kaufen gesucht.  
Von wem? sagt  
die Redaktion d. Bl.

**R. Kuseke's Kinder-**  
**mehl**  
anerkannt das beste vegetabilische  
Nährmittel, als Ersatz für Mut-  
termilch in allen Fällen anwendbar  
und gegen Darmkatarrh und Brech-  
durchfall sicher wirkend, ist zu haben  
bei **Apotheker Marggraf.**

Waiblingen.  
Einen noch gut erhaltenen  
**Kochherd**  
hat billigst zu verkaufen.  
**J. Korn,**  
zum „Bahnhof“.

Waiblingen.  
Frischgebrannter weißer und  
schwarzer  
**Kalk**  
ist sogleich zu haben bei  
Ziegler **Stier.**

Waiblingen.  
Unterzeichneter empfiehlt seine in den neuesten Dessin eingetroffenen  
**Sommerhemdenstoffe, sowie Hosen, Blousen &**  
**Schurzzeuge, Druckattune, Kleiderzeugen,**  
von sämtlichen angegebenen Artikeln alles fertig vorrätig.  
Mein Lager in

**Bettdrill, Bettbarchent, Cölsch,**  
**sowie Anfertigung ganzer Aussteuern**  
bringe in empfehlende Erinnerung.

**G. Schwarz,**  
**Weber.**

Ebenfalls selbst sind  
**Bettfedern**  
pfundweise zu haben.

Soeben erschien:  
**Neuester**  
**Zeitungs-Catalog**  
der im In- und Auslande erscheinenden  
**Zeitungen, Journale & Zeitschriften**  
21. Auflage.  
**Rudolf Mosse**  
Annoncen-Expedition Stuttgart.

Stuttgarter  
**Pferdemarkts-Lose**  
à 2 Mark  
sind zu haben bei  
**C. F. Buch.**

Waiblingen.  
Frischgebrannter weißer und  
schwarzer  
**Kalk**  
ist bis Donnerstag zu haben bei  
**F. G. Pfander.**

**700 Mark**  
sucht gegen gute Sicherheit aufzu-  
nehmen.  
Kunst erteilt  
die Redaktion d. Bl.

**Grumbach.**  
Großes Quantum  
**Malzkeimen**  
hat im Auftrag billig zu verkaufen.  
**J. Hügel,**  
Rüfer.  
Bestellung können diese und nächste  
Woche gemacht werden. **Zahlbar**  
Juni.

Stuttgarter  
**Pferdemarkt-Lotterie**  
Unabänderl. Ziehung 21. April  
1887.  
**Hauptgewinn:**  
Ein Viererzug mit Wagen, complethe-  
spannt, ferner viele Pferde, Wagen,  
Fahr- und Reitartikel  
**Lose à 2 Mark,**  
bei mehr höchsten Rabat  
Generalagentur: **Eberhard**  
**Fetzer,** Stuttgart und die  
durch Plakate bezeichneten Ver-  
kaufsstellen.

**Säuren, Mitesser.**  
♦♦ **Gesichtsausschläge.** ♦♦  
Seit 5 Jahren mit Gesichtsaus-  
schlägen Säuren und Mitesser behaftet,  
wandte ich mich brieflich an Hrn.  
**Bremi** pract. Arzt in Glarus,  
(Schweiz), welcher mich von den das  
Gesicht verunzierenden Ausschlägen  
befreite. Behandlung brieflich! Un-  
schädliche Mittel! Keine Veruns-  
störung! **K. W. Schneider.**  
Delemont, August 1886.

**Württemberg.**

(Eingesandt.) Waiblingen, 29. März. Heute Mittwoch Abend  
findet im Postsaal die ordentliche Generalversammlung der  
hiesigen Gewerbebank statt. Auf der Tagesordnung stehen Ver-  
handlungen über wichtige Angelegenheiten dieser Genossenschaft. Wir  
glauben darum, den Mitgliedern derselben einen Dienst zu erweisen,  
indem wir sie an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, wie nötig es  
ist, daß sie durch persönliche Anwesenheit bei der Generalversammlung  
ihr Interesse vertreten und zeigen, daß sie der Leitung der  
Genossenschaft nicht teilnamlos gegenüber stehen.

Winnenden, 26. März. In der Nacht vom Donnerstag auf  
Freitag (24./25.) kurz nach 2 Uhr wurde hier von verschiedenen Personen  
ein Erdstoß verspürt. Uebereinstimmend sagen sie, sie hätten das Gefühl  
gehabt, als ob die Bettstatt mit einem plötzlichen Ruck verschoben würde,  
und zwar mit leichtem Krachen. Von den etwa durch die in dieser Nacht  
herrschenden Stürme verursachten Empfindungen war diese leicht zu unter-  
scheiden.

Cannstatt, 26. März. Im Hinterhause des Herrn Metzgers  
Wormser in der Seelbergstraße wurde heute vormittag, wie die C. Ztg.  
berichtet, die Uniform eines Musketers aufgefunden, und später stellte  
es sich heraus, daß der Anzug eines Metzgerburschen, sowie dessen Uhr  
abhanden gekommen waren. Der Thäter ist, wie sich weiter ergab, der  
beim 7. württembergischen Infanterie-Regiment desertierte Musketter  
Dehrle, der die Abwesenheit der im Schlachthaus beschäftigten Metzger-  
burschen benutzte, um die Kleider zu entwenden und sich selbst umzukleiden.  
Der Wert der Kleidungsstücke samt Uhr wird auf 140 M. angegeben.  
Außerdem befinden sich noch ca. 15 M. bar Geld dabei.

Stuttgart, 29. März. Am 4. April treffen die zur Kompletierung  
für das 8. Infanterieregiment Nr. 126 bestimmten Mannschaften — 86  
Rekruten und 195 Dispositionsurlauber — hier ein, werden beim 7.  
Infanterieregiment Nr. 125 untergebracht und fahren am 5. früh 7 Uhr  
25 Min. unter Kommando des Premierlieutenant Frhrn. v. Watter über  
Bretten, Karlsruhe nach Straßburg ab, wo sie nachmittags 3 Uhr 20 Min.

eintreffen sollen. Die Einkleidung dieser Leute erfolgt erst beim Regiment  
in Straßburg.

Stuttgart, 25. März. Gestern nachmittag wurde eine an  
einen Heuwagen gespannte Kuh infolge des bei heftigem Wind nieder-  
prasselnden Graupenhagels scheu und rannte mit gesenktem Kopfe in das  
aus 1/2 Zoll dickem Spiegelglas bestehende Schaufenster des Kaufmanns  
Meyer in der Eßlingerstraße, das in tausend Stücke ging. Dem Besitzer  
dürfte ein namhafter Schaden erwachsen, da auch ein Teil der Auslagen  
ruiniert wurde. Den zahlreichen Blutspuren nach zu schließen, erlitt  
auch die Kuh nicht unerhebliche Verletzungen.

Leonberg, 26. März. Gestern Nachm. ertrank unweit Döfingen  
in der hochangegeschwollenen Glens ein Mädchen im Alter von 6 Jahren.  
Bis seine 2 älteren Brüderchen, welche bei ihm waren, Hilfe herbeiholten,  
war es schon längst von den Fluten fortgerissen; bis jetzt ist es noch  
nicht aufgefunden worden, obgleich die dortige Feuerwehr gerufen wurde,  
welche Nachsuche hielt.

Gmünd, 28. März. Schultheiß J. Nieg von Mögglingen, welcher  
vergangene Nacht gegen 10 Uhr von der Bahnhofstraße daselbst in den  
Ort zurückkehren wollte, mußte die Remsbrücke passieren, kam von der-  
selben ab und geriet in die zurzeit sehr hochgehende Rems, in welcher er  
ertrank. Sein Leichnam wurde heute mittag zwischen Mögglingen und  
Unterböbingen gefunden. Die Teilnahme an dem herben Mißgeschick einer  
im ganzen Bezirke hochgeachteten Familie ist eine allgemeine.

Waiblingen a. E., 26. März. Heute wird hier die älteste Ein-  
wohnerin, eine Frau von 92 Jahren zu Grabe getragen. Die Greisin  
erfreute sich bis zu ihrem Tode einer verhältnismäßig guten Nüchternheit.  
Die nunmehrige Seniorin erreicht im nächsten Monat ihr 90. Lebensjahr.

Biberach, 28. März. Die blühende 18jährige Tochter eines  
hiesigen geachteten Fabrikanten saß gestern abend am Klavier, während  
sich die Eltern im Theater befanden. Plötzlich fiel durch einen noch  
unaufgeklärten Zufall die Lampe um und setzte die nächsten Gegenstände  
in Brand. Mutig versuchte das Fräulein den Brand allein zu löschen;  
denn ihre Hilferufe wurden bei der stürmischen Regennacht nicht gehört.

Seider fingen dabei ihre Kleider Feuer, welches den Oberkörper, Arme und Kopf mit schweren Brandwunden bedeckte. Ärztliche Hilfe war bald zur Hand und man hofft, die Schwerverletzten am Leben zu erhalten.

Waldsee, 26. März. In dem Weiler Gaishaus, Gemeindebezirk Wolfegg, der hart an der Eisenbahnlinie gelegen ist, wurde gestern Abend um 5 Uhr das mit Strohdach versehene Wohn- und Dekonomiegebäude des Bauern Brauchle in Brand gesteckt. Das mächtig aufsteigende Feuer teilte sich sehr rasch, durch den sturmartigen Wind begünstigt, dem Nachbarhof des Bauern Theuringer mit und zerstörte die beiden Bauernhäuser und einen Fruchtspeicher bis auf die Grundmauern. Der größere Teil der Fahrnis und die Vorräte gingen gleichfalls verloren. Der Schaden beträgt 31 000 *fl.*, wobei 16 000 *fl.* auf die Gebäude und 15 000 *fl.* auf die Fahrnis kommen. Man nimmt mit großer Wahrscheinlichkeit an, daß die während der Fahrt des Eisenbahnzugs aus dem Rauchfang der Lokomotive ausschwärmenden Funken auf das sehr nahe gelegene Brauchlesche Haus niederfielen und das Strohdach entzündeten. Wenn sich dies durch die vorhandenen Augenzeugen feststellen läßt, ist nach Entscheidungen der höchsten Gerichte die Eisenbahnverwaltung für den Schaden haftpflichtig. Durch den 1. Beamten des k. Oberamts, welcher mit demselben Zug bis zu der ganz nahen Eisenbahnstation Kofberg gefahren war, wurde der Thatbestand sofort aufgenommen.

Leutkirch, 26. März. Die Nachricht, daß die Kammer der Abgeordneten dem Vertragsentwurfe betr. die Erbauung der Eisenbahnlinie Leutkirch-Memmingen ihre Zustimmung gegeben habe, hat die Einwohnerschaft in freudigste Stimmung versetzt. Eben verkünden 101 Böllerschüsse von der Wilhelmshöhe herab das freudige Ereignis ins weite Land hinaus.

Friedrichshafen a. B., 26. März. Bei heftig wehendem Westwinde brach in vergangener Nacht im Seedorf Hofen in dem von 3 Familien bewohnten Haus mit anstoßendem Dekonomiegebäude u. d. Frau Witwe Wenzel Feuer aus; die Bewohner konnten kaum dasjenige, was sie an Leibe trugen, und die Nachbarn das Vieh der Geschädigten mit vieler Mühe retten. Der Wind trug glücklicherweise die Flammen von den nahe anstoßenden Nachbarhäusern weg, und so konnte mit Hilfe der rasch herbeigeeilten Feuerwehr das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden.

### Deutsches Reich.

Berlin, 28. März. Das Unwohlsein des Kaisers, welches denselben an das Zimmer resp. an das Bett fesselt, besteht nach dem Rh. K. in einem hartnäckigen Wiederauftreten eines alten Nierenleidens, zu dem sich eine weitere Erkältung und eine Entzündung des einen Auges hinzugesellt hat.

Berlin, 28. März. Der Kaiser hat am 22. März 1848 Telegramme erhalten, darunter aus Deutschland, 1297, Rußland 36, Oesterreich 37, Rumänien 7, Türkei 4, Italien 19, Schweiz 18, Spanien 4, Portugal 1, Frankreich 7, England 51, Belgien 6, Holland 16, Dänemark 3, Schweden und Norwegen 11; ferner aus der asiat. Türkei 4, aus China 4, Indien 4, Japan 3, Zentralasien 1, aus Amerika 92 (darunter 60 aus den Ver. Staaten), aus Afrika 10, aus Australien 6.

Berlin, 28. März. Der Reichstag erledigte in dritter Lesung fast ohne Besprechung die Etats für das Auswärtige Amt, für das Reichsamt des Innern, das Reichseisenbahnamt; ganz ohne Debatte wurden die Etats für das Heer, die Marine, die Reichs-Justizverwaltung, das Reichs-Schatzamt, die Zölle und die Verbrauchssteuern, die Stempelabgaben und eine Anzahl kleinerer bewilligt.

Der Etat des Auswärtigen wird im Ganzen bewilligt, das bisherige Präsidium auf Antrag Windthorst's durch Zursuf wiedergewählt und schließlich das Haus bis zum 19. April vertagt.

Berlin, 28. März. S. K. Hoheit der Prinz Wilhelm von Württemberg empfing die württembergischen Reichstagsabgeordneten Frhrn. v. Ellrichshausen, v. Fischer, Grub, Keller, Siegle und Viel in Audienz und sprach seine Freude darüber aus, seine Landesleute hier begrüßen zu können. Er unterhielt sich mit jedem einzelnen aufs freundlichste. Graf Abelnmann, der sich ebenfalls bei dem Prinzen eingeschrieben hatte, war durch Unwohlsein an der Teilnahme an der Audienz verhindert.

Berlin, 28. März. Es ist bemerkenswert, daß der Kaiser an seinem Geburtstag kein Wort der Friedenszuversicht ausgesprochen, vielmehr den Studenten gegenüber die Lage als ernst bezeichnet hat. Bemerkenswert ist ferner, daß Bismarck im Herrenhause bei Verteidigung der kirchenpolitischen Vorlage am Tage nach dem Kaiserfest sagte: Mein Streben ist lediglich das der Vorbeugung, der Befestigung der Einheit unserer gesammten deutschen Nation, im Hinblick auf die Gefahren, denen sie ausgesetzt sein wird in nicht zu langer Zeit, und im Hinblick auf die Versuche zu centrifugalen Bestrebungen, die in kritischen Zeiten gemacht werden können.

Berlin, 29. März. Der Kaiser nahm mittags 1 Uhr den Vortrag Albedyll's entgegen und trat beim Vorbeimarsch der Wache an das Fenster. Am Diner nehmen der Großherzog und die Großherzogin von Baden Teil.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. März. Eine der „Pol. Korv.“ aus Sofia zugehende Depesche stellt fest, daß in ganz Bulgarien Ruhe herrsche, dagegen kämen mancherlei beunruhigende Meldungen von jenseits der Grenze; insbesondere fänden verdächtige Ansammlungen in Keni (auf russischem Gebiete) statt. — Die Reise des Premierministers Radoslawow gestaltet sich anderweitigen Meldungen zufolge zu einem förmlichen Triumphzuge. — Das „Wiener Tagblatt“ berichtet, daß in Varna zahlreiche Verhaftungen infolge der Entdeckung einer Verschwörung stattgefunden haben.

### Vom Orient.

Nachrichten aus Sofia lassen einen Gewaltstreich der Regierung erwarten, wie die Proklamierung der Unabhängigkeit und die Wahl des Battenbergers. Die Regenten wissen aber, daß die Mächte sie nicht unterstützen werden. Man glaubt, sie wollen einfach die Mächte zwingen, über Bulgarien eine Entscheidung zu treffen. — Die Regierung sandte eilig Truppen nach Varna und Burgas, da verdächtige Umstände Erhebungen besorgen lassen. — Rumänien und die Türkei benachrichtigten die Regierung, daß sich bei Keni bewaffnete Banden organisieren, um in Bulgarien einzufallen.

### Amerika.

Philadelphia, 25. März. Auf der Norfolk- und Westerneyenbahn ereignete sich ein Unglück. Eine Brücke bei Liberty, Virginia, stürzte ein, als ein Güterzug dieselbe passierte. Der Zug fiel auf die darunter befindliche Landstraße. 5 Arbeiter, welche mit der Ausbesserung der Brücke beschäftigt waren, wurden getötet und mehrere verletzt.

### Afrika.

Stanley telegrafirt vom Kongo, daß er daselbst mit seiner Expedition am Morgen des 18. März eingetroffen sei; am 19. März erfolgte die Weiterreise nach Matadi, wo die Expedition am Abend des 21. März eintreffen sollte.

### Gerichtssaal.

Nordhausen, 29. März. Das Schwurgericht verurteilte den Postsekretär Ziegler, früher in Frankfurt, wegen Unterschlagung von 11,000 M. zu 5 Jahren Zuchthaus.

### Verschiedenes.

(Von der Illumination in Berlin.) Ein Schneidermeister in der Leipziger Straße stellte ein Transparent aus, welches hügelnde Schneider unter dem preussischen Adler darstellte und die Unterschrift enthielt:

„Unter deinen Flügeln

Kann ich ruhig hügeln.“

Ein Keller-Schuhmacher in der Linienstraße schrieb:

„Wer unseren Kaiser nicht ehrt,

Dem mach ich alle Stiefel verkehrt.“

In einer kleinen Gasse der Königstadt befindet sich ein einzelner Kellerladen eines armen Schuhmachers. Sein Kellerfenster war nur mit einem Lichte beleuchtet, darunter konnte man folgende Zeilen lesen:

„Du einz'ger Kaiser zürne nicht!

Ich habe nur ein einzig Licht!

Doch fiel dereinst bei Belfort schon

Zu Tod getroffen mein einz'ger Sohn!“

Die Herren Schaffner bei Sekundärbahnen hören ungern den Ausdruck „Bummelzug.“ Manche dieser Beamten erblicken in dem Worte eine persönliche Beleidigung und lassen sich zu bissigen Antworten hinreißen. Hierfür ein Beispiel der Zöhlener Passagier in Roberwitz: „Schaffner, wann fährt der Bummelzug weiter?“ Schaffner: „Wenn die Bummeler alle beisammen sind!“

### Handel und Verkehr.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 28. März 1887. Auch die letzte Woche hat uns kein lebhafteres Geschäft im Getreideverkehr gebracht; der Konsum versorgte sich nach Bedarf und von Spekulation ist keine Rede. Die Preise haben sich jedoch auf ihrer seitherigen Höhe gehalten, was allerdings bei dem niedrigen Preisstand, den das Getreide seit länger als Jahresfrist einhält, nicht viel sagen will. — Es kommt jetzt darauf an, wie der Stand der Wintersaaten in den einzelnen Produktionsländern in den nächsten Wochen sich zeigen wird, nachdem der Frühling nun nach einem langen Winter endlich eingetreten zu sein scheint. Wir im südwestlichen Deutschland werden in dieser Richtung keine Klagen haben, nachdem zur gefährlichsten Frostzeit die Saaten fortwährend durch eine Schneedecke geschützt waren. Unsere Börse war heute sehr besucht, der Umsatz war jedoch nicht entsprechend und der Handel sehr ruhig.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, norddeutscher 19 M. 25 Pf., do. fränk. 19 M. 70 Pf., Kernen, nominell 20 M. bis 20 M. 75 Pf., Dinkel, nominell 13 M., Haber 13 M.

Durchschnitts-Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack pro März 1887. Mehl Nr. 1: 29 M. bis 29 M. 50 Pf. Nr. 2: 27 M. bis 27 M. 50 Pf. Nr. 3: 25 M. bis 26 M. Nr. 4: 21 M. bis 22 M. Suppengries 31 M. 50 Pf. bis 32 M. 50 Pf. Kleie mit Sack 8 M. per 100 Kilo je nach Qualität.

### Waiblingen.

Schirting, Madapolam, Haustuch, halbleinen Tuch, roh Stuhltuch, doppelt breite Stuhltücher in roh und gebleicht, halbleinen und baumwollen, Vorhangstoffe

in schönster Auswahl empfiehlt

G. Schwarz,  
Weber.

Für Konfirmanden

empfehle meine alle in mein Fach einschlagenden Artikel.